



Mühlviertler VIII 11/12 Heimatblätter

Zeitschrift der Mühlviertler Künstlergilde im Ob. öst. Volksbildungswerk

Inhalt

Dr. Hertha Schober-Awecker	Heinrich Wöhls (214)
Hermine Jakobartl	Winterarbeit auf dem Bauernhof (215)
Dr. Josef Laßl	Austriazität als literarische Markierung (217)
Franz Kain	Heimkehr (219)
Berta Steininger-Schnophagen	Meine Erinnerungen an Heinrich Suso Waldeck (221)
Rudolf Pfann	Weihnachten war nahe . . . (222)
Dr. Hertha Schober-Awecker	Der Jahreswechsel . . . (226)
Prof. Franz Vogl	Der Volkstanz in Oberösterreich (227)
Prof. Otto Jungmair	Interpretation (228)
Hugo Schanovsky	Gedanken (229)
Dr. Otto Guem	Der Ennser Dichter Carl Adam Kaltenbrunner (230)
Steff Steiner	Venezianische Vasen (232)
Henriette Hailli	Dezember (233)
Rudolf Pfann	Am Sunnta, da gehn ma af Heilnberg . . . (234)
Leopold Wandl	Künstlerin Natur (236)
Rudolf Pfann	Für jeden Tag ein weises Wort (Fortsetzung und Schluß) (237)
***	Buchbesprechungen (244)
***	Kulturelle Streiflichter (247)

Bilder

Dr. Heinrich Wöhls	53) Mühlviertler Hof, Aquarell, 1967 (Titelbild)
Poss	54) Schulkinder, Foto, aus: Unsere Kinder, 17. Jgg., Heft 3, 1962, S. 1 (216)
***	55) Heinrich Suso Waldeck, Foto (221)
Anthony	56) Kerze und Kinder, Foto, aus: Unsere Kinder, 21. Jgg., Heft 6, 1966, S. 1 (223)
Dr. Franz Schnophagen †	57) Noten des Waldeck-Liedes „Die späte Grille“, Privatbesitz Franziska Schnophagen, Entstehungsjahr unbekannt (224, 225)
Leopold Wandl	58) Alraunen, Foto, 1966 (236)
Reg.-Rat Prof. Hans Gerstmayr	59) Madonna, Metallplastik, 1968 (242)

Mühlviertler Heimatblätter

Zeitschrift für bildende Kunst, Literatur, Heimatpflege und Fremdenverkehr

Eigentümer, Herausgeber und Verleger

Mühlviertler Künstlergilde (im OÖ. Volksbildungswerk), Linz-Urfahr, Halbgasse 4/II, Tel.: 31 95 74

Schriftleiter und für den Inhalt verantwortlich

Rudolf Pfann

Redaktion und Verwaltung

Linz-Urfahr, Halbgasse 4/II, Tel.: 31 95 74

Bankverbindung

Allgemeine Sparkasse Linz, Konto 11 325

Druck

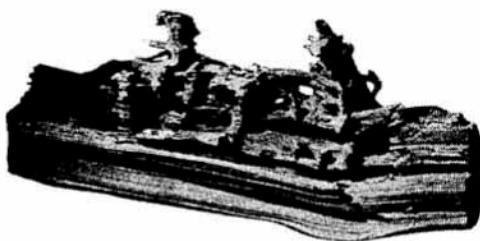
Amon & Co., Linz, Beethovenstraße 27

Redaktionsschluß für die Nr. 1, 1980

31. Dezember 1980

Für unverlangt eingesendete Manuskripte übernimmt die Schriftleitung keine Haftung. Nachdruck nur mit Bewilligung der Redaktion und des Autors gestattet. Durch die Veröffentlichung eines Beitrages ist der Standpunkt der Schriftleitung in keiner Weise festgelegt.

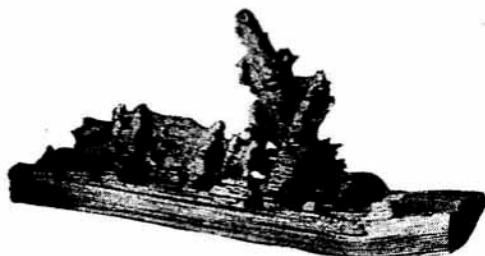
Jahresbezug 8,- (mit Postzustellung)



Fichtenholz, von Ameisen ausgehölt:
„Zwei Schiffe“



„Raubvogel und Fisch“



Künstlerin Natur



ausend Launen hat die Natur. Sie macht oft Späße. Wenn man im Urlaub oder zum Wochenende Spaziergänge durch Wald und Feld macht, so soll man es mit offenen Augen tun. Wir werden staunen und uns freuen über die Vielfältigkeit der kleinen Wunder. Die Natur bringt wundervolle Dinge hervor, Tiere, Pflanzen, Steine und die sonderbarsten Gebilde aus Holz, die oftmals aussehen, als wären sie von Künstlerhand geschaffen. Besonders die Mühlviertler Wälder sind reich

an solchen Schätzen, lustig geformten Wurzeln, Baumrinden und Ästen. Man muß nur Interesse dafür haben und ein bißchen Phantasie. Finde ich ein solches Stück, so drehe ich es nach allen Seiten, betrachte es und frage mich, ob es eine Ähnlichkeit mit einem Tier oder einer Sache hat. Meist werfe ich es wieder fort, weil ich nichts Besonderes daran finde, doch ab und zu habe ich Glück. Es ist wie beim Suchen von vierblätterigem Klee, man findet ihn selten, doch wenn es gelingt, dann freut man sich. Wer diese schöne Liebhaberei einmal begonnen hat, der wird ein eifriger Sammler. Wichtig aber ist, daß man diese Gebilde, oft nennt man sie „Alraunen“, so beläßt, wie sie sind, so wie die Künstlerin Natur sie geschaffen hat. L.W.